

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1984)
Heft: 2

Artikel: Spezialitäten müssen gefallen
Autor: Kummer, Charlotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPEZIALITÄTEN MÜSSEN GEFALLEN

**Die Schweizer Bettwäschesticker
realisieren exklusive
Marktansprüche mit innovativem
Engagement**

Seine Marktposition zu verteidigen und nach Möglichkeit auszubauen, bedeutet für den auf einem hohen Lohnniveau arbeitenden schweizerischen Bettwäschesticker eine kontinuierliche Bereitschaft zur Innovation, zur Entwicklung sich vom Gros abhebender Nouveautés-Spezialitäten. Spezialitäten genügen jedoch nicht als Verkaufsargument, sie müssen ankommen, sie müssen gefallen, den Geschmack der Zeit treffen. So gilt das Hauptaugenmerk der Förderung der Kreativität, der individuellen Verwirklichung trendgerechter Ideen. Die aus solchem Engagement resultierenden Schweizer-Kollektionen genießen denn auch auf internationalem Markt hohes Ansehen und steigende Beliebtheit.

Innerhalb des bestechend vielfältigen Angebotes eine allgemein gültige Linie zu eruieren, dürfte schwierig sein, liegt dessen Stärke doch gerade in seiner Individualität. Die Variabilität von Stickfonds,

Sticktechnik und Material-Mix – gerade sie verleiht dem kostbaren Bettschmuck seinen besonderen Charme.

Dem hochwertigen Charakter des Produktes entsprechend werden edle Materialien gewählt. Diese reichen vom glänzenden Satin über hauchfeine Voiles, Batiste, Organdy und Tüll bis zu kühlem Leinen und kostbarer Seide. Beliebt sind Fantasiefonds, bunt gewoben, jacquarddessiniert – in aktueller Matt/Glanz-Optik – oder bedruckt.

Im Bereich der Sticktechnik wird der kreativen Fantasie ebenfalls keine Grenze gesetzt. Die klassische St. Galler-Lochstickerei gibt sich reich und ausdrucksvoll. Alle Möglichkeiten werden ausgeschöpft, so dass sich die kunstvolle Bohr- und Durchbrucharbeit oft als anspruchsvolles Guipure-Imitat präsentiert. Guipure selbst wird für Bettwäsche-Stickereien in filigranter Ausführung bevorzugt, mit einigen reliefbetonten Stickereimotiven für dekorative Medaillons und Ekelemente. Ätzingalons mit Tüll-Entredeux, Ätzipplikationen auf Voile, Batist und Leinen – oft bestickt –, Inkrustationen von besticktem Tüll, Guipure und Spachtelspitze sowie aufwendige Satinapplikationen sind besondere Lieblingskinder der Schweizer Fabrikanten. Dem romantischen Geschmack kommen die verspielten Frills und Volants, ein- und mehrstufig, mitunter auch bestickt, entgegen.

Die Dessinierung ist vorwiegend floral, sie geht von der einfachen Blümchenstickerei im Biedermeierstil bis zur grosszügigen Girlande, zum markanten Motiv für wirkungsvolle Applikationen. Zeigt sich Geometrisches, ist es vom Art Déco beeinflusst und oft mit Floralem kombiniert.

Schweizerische Bettwäschestickereien sind heute Investitionsgüter, weshalb man bei der Kolorierung Weiss den Vorrang gibt. Wird bunt gewählt, handelt es sich um zarte Pastells, Silber- und Ivoiretöne. In allen Kollektionen stark vertreten sind Ton-in-Ton-Stickereien, Mehrfarbiges gibt sich verhalten und fein nuanciert, kurz – man pflegt das luxuriöse Image und ist sich bewusst, dass man Spezialitäten des anspruchsvollsten Genres produziert.

Charlotte Kummer